

Preis: 12 1/2 Sgr. ... Inserate ...

Dresdner Nachrichten ... Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. ...

Redaction: Theodor Probiß. Druck und Verlagsort: Leipzig & Reichardt.

Dresden, den 3. Mai.

Der Wirkliche Geheim Rath Kreisdirector von Kön...

Der Wirkliche Geheim Rath Kreisdirector von Kön...

Am Freitag, den 3. Mai, Abends 8 Uhr wird der...

anzustellenden Directors der Kinderbesserungsanstalt betreffend. Ehe zur Tagesordnung übergegangen wird, begrüßt Herr Hof...

Man entworfen, das Weiserhewasser zu filtriren, und der fri...

Vertical text on the far left edge of the page.

Vertical text on the far right edge of the page.

nächste Aussicht des Volkes, und trotz der nun bestehenden Be-
fassung bleibe es doch noch sehr zweifelhaft, ob ein zweiter nord-
deutscher Reichstag zusammen käme.

In diesen Tagen erreichte eine Kaiserbarrikade vor der
Restauration des Herrn Oscar Renner auf der Marienstraße
die besondere Aufmerksamkeit der Freunde Gambirius, die ihre
Reugierde nicht eher befriedigt fanden, als bis sie hörten, daß
Herr Renner eine extravagante Neuheit dem Publikum vorfüh-
ren will, die darin besteht, daß er neben seinem wirklich sehr
frischen und superfeinen echten Bodenbacher brennen Kurzen auch
Englisch Ale, und zwar vom Jasse, zu noch nie dagewesenen
billigen Preisen verschänken will. Wer also sich in optima forma
als boni Albions geriren und der jenseits kanalenen Firma
Alfop und Söhne in Burton aus Nottingham rufen will,
der hat es nun bequem. Der comfortable Garten mit seinen
Marquisen ist dem Frühlingspublikum geöffnet, und wer nicht
Zeit hat, Baumblüthenstudien in der Umgebung Dresden's zu
machen, der findet hier einen angenehmen Vorgeschmack, wenn
auch im Kleinen.

Eine hier noch in gutem Andenken stehende Persönlich-
keit, Herr Stadtmusikdirector Mannsfeldt in Chemnitz wird nächste
Woche mit seiner 42 Mann starken Kapelle im Saale des Linde-
schen Bades einige Concerte geben. Das erste Concert findet
nächsten Dienstag statt.

Wie wir hören, hat die Gräflin Thun'sche Brauerei
zu Tettschen das Haus auf der große Kirchgasse, in welchem
sich die Bodenbacher Bierniederlage befindet, für den Preis von
54,000 Thlrn. käuflich an sich gebracht, und es soll nächster
Zeit ein umfassender Umbau in den Parterre-Localitäten vor-
genommen werden. Das Bodenbacher Bier hat seiner Reinheit
und seines Wohlgeschmacks wegen so viele Verehrer, daß das
Parterre und die erste Etage in dem bezeichneten Hause die
täglich hinzufließende Menschenmasse beiderlei Geschlechts nicht
mehr zu fassen vermag. Es ist daher die Absicht der Gräflin
Thun'schen Brauerei, den ganzen Hofraum, in welchem sich jetzt
eine Brauerei befindet, mit einem Glasdach zu überdecken und
zu einem eleganten Trinksalon herzurichten.

Der stärkste Tag bezüglich der durchpassierenden böhmischen
Auswanderer war der vorgestrichene, indem an demselben
nicht weniger als 1003 Personen — darunter 860 mittels
eines von Leipzig Nachts halb 2 Uhr abgelaufenen Extratrains
— auf der Magdeburger Bahn nach Bremen befördert wurden.
Im Ganzen sind im vorigen Monat 304 Auswanderer auf
genannter Bahn nach Bremen abgegangen, eine Ziffer, die bis
jetzt noch nie in einem Monat erreicht wurde.

Die am Dienstag Abend von Berlin hier mittelft
Extrazugs angekommenen zwei Millionen Thaler in Silber wa-
ren für die hiesige sächsische Bank bestimmt und ist hiernach die
von uns gestern gegebene Mittheilung, daß es Brandver-
sicherungsgelder seien, zu berichtigen.

Die „Chemnitzer Nachr.“ schreiben unterm 27. April:
Als ein halb trauriges, halb erfreuliches Beispiel der Gesin-
nungen, die bei uns in Sachsen gegen Preußen gehegt werden,
wird uns folgender Vorfall erzählt. Zu einer Soiree hatte die
in Dresden wohnhafte Gräfin ** sowohl sächsische, als auch
preussische Officiere und dazu natürlich eine entsprechende Anzahl
tanzbedürftiger Damen geladen. Als jedoch die Klänge der
Musik zum Engagement auffordern, erhalten sämtliche preussische
Officiere Körbe, während die sächsischen huldvollst angenom-
men werden. Jene natürlich halten ihr Bleiben in solcher Ge-
sellschaft nicht für thunlich und wollen, ehe sie sich entfernen,
nur noch ihren sächsischen Kameraden den Grund ihres Weg-
gehens erklären. Diese aber, von der Sache unterrichtet, er-
klären, mit den Damen, die ihre preussischen Kameraden nicht zu
Tänzern hätten haben wollen, auch selbst nicht tanzen und das Local
ebenfalls verlassen zu wollen. So geschah es denn auch; die
sächsischen und preussischen Officiere verlassen in echt norddeutsch-
landesbrüderlicher Kameradschaft die festlichen Räume; die Da-
men aber sollen, wenn wir recht unterrichtet sind, „wir Par-
terreschlichter unter uns“ gespielt haben; wir aber machen sie da-
für verantwortlich, wenn die preussische Regierung es zum 1.
Juli noch nicht an der Zeit hält, ihre Truppen aus dem Lande
zu ziehen.

Die Albertsbahnactiengesellschaft giebt in diesem Jahre
7 Procent Dividende.

Baumblüthe. Seit den letzten Tagen hat sich vor-
züglich die Kirchbaumblüthe in unserer nächsten Umgebung herr-
lich entfaltet und dürfte künftigen Sonntag ihren Höhepunkt
erreichen, namentlich in den an den Gebirgsabhängen gelegenen
Fluren von Plauen, Rosenthal, Bölsnis, Lautewitz, Driednis,
Kemnitz u., wo sie einen prächtigen Anblick schon von Weitem
gewährt und durch ihren lieblichen Duft den Wanderer erquickt.
In den höheren Lagen von Pennrich, Werbitz u. wird die
Blüthe etwas länger dauern, da sie heute dort noch nicht ganz
entfaltet ist. Den Bewohnern der inneren Stadt bietet sich
durch die beiden Omnibuslinien nach Plauen und Friedrichstadt
billige Fahrgelegenheit.

Das alte Accis- und Thorwachhaus am Falkenschlage
ist nunmehr auch rasirt und somit der neuen Straße der nöthige
Raum geschaffen worden.

Die Bahn ist wieder frei, d. h. die Ueberfahrt unmit-
telbar bei Onkel Toms Hütte über die Elbe ist nunmehr wieder
geöffnet.

Wenn wir neulich berichteten, daß am Ausgange der
Landhausstraße durch Anbau an die alte Stadtmauer des
Schramm'schen Hauses die Symmetrie mit den gegenüber be-
findlichen Löden in Form eines kleinen Bazar's hergestellt wer-
den soll, so ist es erfreulich zu hören, daß laut Accord das
Ganze schon innerhalb zehn Wochen vollständig fertig dastehen
soll. Es läßt sich denken, daß die Arbeit in Folge dessen eine
höchst rührige ist. Im Uebrigen wird auf dem Plateau des
Bazar's die Herde des Gartens nicht verschwinden.

Welch' sonderbare Ideen manchmal Leute entwickeln,
es laum zu glauben. So hat sich am Mittwoch Abend im
zweiten Theater ein seltsamer, vierbeiniger Zuschauer in Gestalt
eines kräftigen Affenpietäers eingefunden, der allerdings, da er
kein Billet hatte, schon am Eingange vom Portier zurückgewiesen
wurde. Sein Bestreben aber, der nach dem Parquet zukehren,

erklärte, er würde den Hund trotzdem mitnehmen, was auch ge-
schah, bis endlich nach mehrmaliger Aufforderung, die ohne Er-
folg blieb, der anwesende Polizei-Inspector einschritt, worauf
der Pöbeler unter der Bank herorgeholt und vor die Thüre
gesetzt wurde. — In Folge der nunmehr herabgesetzten Ein-
trittspreise hatte sich schon am Mittwoch ein zahlreicher Publi-
kum eingefunden, das an der Post „500,000 Tausend“ sich
reichlich amüßte.

Bei Ausbruch des vorjährigen Krieges wurden be-
kanntlich sämtliche Fahrzeuge der sächsisch-böhmischen Dampf-
schiffahrtsgesellschaft nach Böhmen in Sicherheit gebracht. Kurz
vor dem Eindringen preussischer Truppen erging vom damaligen
Generalmajor von Fabrice ein Erlaß an die Direction, worin
dieselbe aufgefordert wurde, im Interesse des Vaterlandes, wie
im eigenen Interesse auf eine Bergung der Betriebsmittel be-
dacht zu sein. In einem späteren Erlaß vom 13. Juni ver-
langte das Armeecorpscommando die Bereitschaft von Fahrzeu-
gen an folgenden Stationen: 1) ein Dampfboot in Mies; 2) drei
Dampfboote zu Personentransporten in Dresden; 3) ein
Dampfboot zum Schleppdienst in Dresden; 4) ein Dampfboot
zum Schleppdienst in Pillnitz, und 5) zwei Dampfboote in Birna.
Die Direction der Dampfschiffahrtsgesellschaft richtete an dem-
selben 13. Juni das Gesuch an das Armeecorpscommando,
dasselbe wolle schriftlich die Zustimmung geben, daß jeder Scha-
den, der die Schiffe treffen könnte, ersetzt werde. Die Kosten
für jedes Schiff würden sich pro 24 Stunden auf circa 100
Thaler belaufen. Daraus erhielt am 14. Juni die Direction
folgendes Antwortschreiben vom Armeecorpscommando: „In Er-
widerung auf das Schreiben der geehrten Direction vom 13.
d. M. steht das Armeecorpscommando nicht an, sich bereit zu
erklären, jeden Schaden, der die Dampfboote bei den auf dies-
seitige Veranlassung zu militärischen Zwecken ausgeführten Fahr-
ten treffen sollte, zu ersetzen, auch für jede militärische Fahrt
eines Dampfbootes pro 24 Stunden 100 Thaler Vergütung
zu zahlen.“ Am 15. Juni wurde die Direction angewiesen,
die bereits beantragten acht Dampfboote sofort heizen und schlei-
nigt an die schon bestimmten Orte aufstellen zu lassen. — In
Rücksicht auf diese Verhandlungen hat nun die Direction der
Dampfschiffahrtsgesellschaft angenommen, daß es sich hier nicht
um Kriegsentwöhnung, sondern um Erfüllung eines privatrechtlichen
Abkommens handle und daher die Gesamtzeit, welche
die Schiffe in Böhmen zugebracht, in Rechnung gestellt. Die
hiernach geforderte Summe beträgt 83,404 Thlr. 28 Ngr. 2 Pf.,
während das Kriegsministerium im Ganzen nur 19,808 Thlr.
19 Ngr. unter der Bedingung gewähren will, daß die Direction
sich mit dieser Summe für vollständig abgefunden erklärt und
dabei anerkennt, an das Kriegsministerium in der Angelegenheit
weitere Forderungen nicht zu erheben, da die Zurückhaltung der
Schiffe in Böhmen nicht auf Anordnung der Militärbehörde
erfolgt sei. Um der Gesellschaft den Ausfall von 63,596 Thlr.
9 Ngr. 2 Pf. anderweit zu beschaffen, hat sich die Direction
an das Ministerium des Innern gewendet, ist aber ebenfalls
abgeschlagen worden. Eine vorgestern abgehaltene
außerordentliche General-Versammlung hat nun beschlossen, den
Verwaltungsrath zu beauftragen, mit aller Umsicht und Thätig-
keit die an das Kriegsministerium gestellte Forderung zum Aus-
trag zu bringen, sei es auf dem Vergleichs- oder Projektwege.

Tagessordnung der 43. öffentlichen Sitzung der
zweiten Kammer, Freitag, 3. Mai 1867, Vormittags 10 Uhr.
Allgemeine Debatte über die Verfassung des norddeutschen Bun-
des und Beschlußfassung über unteränderte Annahme oder völ-
lige Ablehnung derselben.

Tagessgeschichte.

Wien, 1. Mai. Auf Anregung der großherzoglich luxem-
burgischen Regierung tritt die Konferenz in London am 7. d. M.
zusammen. So wie Preußen und Rußland durch ihre dortigen
Botschafter, die Herren Graf Bernstorff und Freiherr v. Brunnow,
wird auch Oesterreich durch den Botschafter Grafen Apponyi
vertreten sein. (Dr. J.)

London, 28. April. Der Strike der Schneider nimmt
mehr und mehr eine Besorgniß erregende Gestalt an. Während
das Organisationscomité seitens der Arbeiter den Arbeitgeber
hier in London, wie in der Provinz, die letzten Auswege ab-
schneidet — man hat neuerdings sogar die Schneiderrinnen,
welche außer dem Hause arbeiteten, unter die Flügel der Asso-
ciation genommen — scheinen die aufs äußerste getriebenen
Meister fest entschlossen, ihre Sache durchzusetzen und mit allen
Mitteln ihren Zweck zu erreichen. Allerdings haben seit vor-
gestern wieder einzelne Firmen sich den Forderungen der Ar-
beiter unterworfen, aber dieselben stehen nur sehr vereinzelt da.
Die Majorität derselben veröffentlicht heute in der Presse einen
Aufruf, worin sie das Verfahren der Arbeiter als Gewaltmaß-
regel der Unionen zur Erzwingung höherer Löhne denunciren
und ihr eigenes Vorgehen in dieser Angelegenheit rechtfertigen.
Zu gleicher Zeit ist, um den Londoner Rebellen die Wider-
standsmittel abzuschneiden, eine Agitation im Werke, um sämt-
liche Arbeiter in der Provinz außer Brod zu setzen, bis das
Londoner Comité nachgiebt. Schon haben die Meister in Man-
chester diese Maßregel ausgeführt.

Königliches Hoftheater.

E. B. Eine wahre Bereicherung des Repertoires, eine solche,
der man vielfache glückliche Wiederholungen vorherzagen kann,
liegt in dem vieractigen Lustspiel Henry Reilhac's: „Der
Attaché“, welches in der Uebersetzung Dr. Försters am Mit-
woch zum ersten Male über die Bühne ging. Es ist nicht
unserer Welt, es ist auch nicht vollständig die Pariser Halbwelt,
welche sich unseren Blicken entrollt, es ist ein Stück der fran-
zösischen Gesellschaft. Wer diese von vornherein unästhetisch
nimmt, wer die Intendanz beschwört, das deutsche Theaterpublikum
mit deren Schilderung zu verschonen, dem werden freilich diese
Planeurs der Boulevards, diese abenteuerlichen Sommergäste in
Baden-Baden, diese Prasser bei den Trois Strées Provençaux
als unberechtigte Eindringlinge in unsere Musenhallen erscheinen.
Man kann unmöglich aber heute das Recht Schillers, in Cabale
und Liebe den Gebrechen seiner Zeit einen vernichtenden Spiegel
vorzuhalten, begründet finden und dasselbe Recht den Autoren

unserer Tage absprechen. Ob französische oder deutsche Dichter
dies thun, ändert die Sachlage nicht, ändert sie am wenigsten
zu Ungunsten der Franzosen. Unsere gesellschaftlichen Verhält-
nisse werden doch noch von den französischen bestimmt und die
beliebtesten der deutschen Lustspieldichter verschmähen es geradezu,
moderne Richtungen der Zeit, des Geschmacks und der geistigen
Bestrebungen dramatisch zu behandeln. Venezig und die Birch-
Pfeiffer haben die Typen Pflands und Kozebues nur wenig
erweitert und die jungdeutsche Schule fand keine Nachfolger.
Wenn nun die Schilberung französischer Zustände so discreet er-
folgt, wie im „Attaché“, wenn eine anmuthige Fabel in einem
gedankenreichen, blickenden Dialoge sich entwickelt, erscheint uns
ein derartiges Lustspiel einem Duzend dieser schablonenmäßigen
Trivialitäten vorzuziehen. Der „Attaché“ ist nicht ohne Fehler.
Sein Inhalt: zu zeigen, wie in dem ausgebrannten Her-
zen eines Nons durch eine erste, wahre Liebe ein neues,
besseres Leben entwickelt werden kann, baut sich auf eine
etwas unbehilfliche Exposition auf, die allerdings stark
nach dem Haut-gout der Pariser Halbwelt duftet. Nach-
dem aber am ersten Actschluß der Attaché sich auf äußerst gra-
ziöse Weise der Baronin Palmer genähert, die ein baares Ver-
mögen von 20 Millionen geerbt hat, geht die Handlung ziem-
lich schleunigst vorwärts. Die bei der Baronin erwachende Liebe
wird gar nicht, die beim Attaché entstehende Neigung dürftig
motivirt, wichtige Personen des ersten Act's, wie der Grafandte,
greifen im zweiten Act gar nicht ein, und als der Attaché in
demselben seine Nebenbuhler besichtigt, kommt im dritten Acte,
um die sonst stehende Handlung wieder in Schuß zu
bringen, ein vollständig hinter der Scene spielendes Motiv zum
Vorschein: Man erfährt, daß der Attaché nicht bloß ein höchst
geistreicher, sondern auch ein Mann von Herz und Gemüth ist.
Man hindert nichts mehr die Vereinigung, die denn auch im
vierten Acte nach einer Reihe höchst liebenswürdiger retardiren-
der Scenen vor sich geht. Abgesehen von diesen Fehlern im
Bau des Stückes fesselt es durch scharfe Charakteristik, Neuheit
der Situationen und geistvollen Dialog. — Die Ausführung
beruhte in ihrem durchschlagenden Erfolge hauptsächlich auf den
vorzüglichen Leistungen des Herrn Mittel (Attaché) und Fr.
Langenbaum (Baronin Palmer). Ersterer spielte mit einer Lust,
einer Feuer und einer aristokratisch-feinen Haltung, daß wir
diese Rolle die beste nennen können, die er bisher geboten. Man
sah ihm an, er kämpfte pro aris et focis, die Erhaltung einer
so tüchtigen Kraft für unsere Bühne schien uns nach einem
solchen Specimen sehr wünschenswerth. Die schwache Seite des
Herrn Mittel liegt in der Darstellung ernster, gemüthsreicher
Parteien. Hier verwechselt er oft Pathos mit Würde, eine
salonmäßige Tournüre genügt nicht, um ein Mäntnerherz auch
in seinen edlen Wallungen zu zeigen. Fr. Langenbaum re-
präsentirte die Dame von Welt und Routine, Sprache und
Haltung; eine größere Leichtigkeit, ein Vergessen des tragischen
Applombs bleibt immerhin zu wünschen. Vorzüglich gelangen
ihm die leidenschaftlichen Momente, doch wunderte uns die ziem-
lich unbedeutende Declamation des Heine'schen Liebes. Sehr
ergötzlich hatte Herr Waltherr den Diplomaten angelegt und
durchgeführt. Man kann ihm zu dieser Partie nur Glück wün-
schen. Auch Herr Jasse zeichnete im Herrn Feige ein charman-
tes Genrebild. Mit Erfolg beteiligten sich noch die Herren
Geese, Kramer und v. Strang an der Vorstellung, auch Herr
Broda entledigte sich seiner kleinen Rolle aufs beste. Ungenü-
gend in Erscheinung und Spiel war Fr. Guinand, Herr Robe-
stein war im dritten Acte gar nicht zu verstehen.

Glückliche Operation. Im letzten Feldzuge wurde
ein achtzehnjähriger Lieutenant von der Linientruppe durch einen
Schuß im Oberschenkel schwer verwundet, indem eine Kugel in
der Gegend der Hofentafche in den Oberschenkel einbrang, von
wo sie trotz wiederholter in Wiener Militärspitale vorgenommener
Operationen nicht entfernt werden konnte, da sie nicht zu finden
war. Erst dieser Tage sollte es Professor Pitza gelingen, unter
Anwendung der Karlose die mittlerweile bis gegen den Unter-
schenkel gesunkene Kugel aufzufinden und sie zu entfernen. Doch
wie groß war das Erstaunen des Operateurs, als er in der
Kugel einen halben Goldreif eines Ringes fand, welche sonder-
bare Erscheinung sich nun dahin aufklärte, daß die Kugel die
Hofentafche und die in dieser sich befindende Gelbbörse durch-
bohrte, wobei der in jener Gelbtasche sich befindende Ring mit-
gerissen worden ist. Hofrath Pitza theilte in einer Versamm-
lung der Gesellschaft der Aerzte das Resultat dieser gelungenen
Operation mit und zeigte zugleich das interessante Exemplar der
Kugel mit dem eingepprägten Ringe.

Berlin. Unsere Industrie fabricirt jetzt einen eigen-
thümlichen Artikel für Amerika. Man trägt jetzt dort Halstragen
und Manschetten von Papier, die man nach dem Gebrauch
fortwirft. Der Preis ist immer noch weit geringer, als das
Wachsgeld der inneren Kragen betragen würde. Solche Kragen
liefert nun eine hiesige lithographische Kunstdruckerei contract-
lich wöchentlich etwa eine Million, und die Ausführung dersel-
ben ist so vorzüglich, daß man sie von seinem Rinnen kann
unterscheiden kann. Auch Damen-Epizentragen werden auf diese
Weise nachgemacht.

Einem Einwohner des Dorfes Louvrol bei Maaubeuge
war vor etwa 14 Tagen seine Frau gestorben und dies hatte
den Mann so betrübt, daß er ganz verwirrt geworden war.
An einem Abende der vorigen Woche nun begab er sich auf
den Kirchhof, grub die Leiche seiner Frau aus, trug sie nach
Hause und setzte sie neben den Heerd, wo er ein tüchtiges Feuer
anzündete. Dann setzte er sich zu der Todten und sprach mit
ihr, wie wenn sie noch lebte. Später ging er zu einer Nach-
barin, welche mit der Frau bekannt gewesen war, und bat sie,
mit ihm nach Hause zu kommen, seine Frau wäre wieder da,
er habe sie zurückgeholt. Die Frau kam, benachrichtigte dann
aber die übrigen Nachbarn, welche den armen Mann endlich
überredeten, seine todt Frau wieder begraben zu lassen.

Berlin. Der König hat dem Kölner Männergesang-
vereine* zum 25jährigen Jubiläum einen Tacthock geschenkt, der
aus einem einzigen Stück Eisenblech gefertigt und in der Mitte
von mit Perlen und Smaragden geschmückten Lorbeerkränzen
umgeben ist. Auf dem Knopf von ciselirtem Golde befindet
sich in blauer Emaille der Namenszug und die Krone in Brillanten.

das reifen
(Schandau
weg, mel
mit Dre
heutigen
erleicht
Koth gef
an welse
gruben s
daß in l
des Nach
zum Thei
laum 14
hochsch
Auf
gers und
Dresden,
Hausgru
Reigert w
als Subh
Gerich
dachten
zuweisen
Im
bedingun
Dresden
C. I
Memd
Lage
eleganten
Auc
renoberg
b
empfehle
woll
Neu
5 Gau
das
sondern
leiden
rühm
Diesel
Gebrau
Knoen
neues
stättig
gründ
halb je
Plein
man
werden

Eine höchst rühmliche Rücksichtslosigkeit gegen das reisende Publikum ist es, daß am Bahnhof Krippen (Scharbau) der einzige von dort nach der Obföhre führende Weg, welcher bereits seit vorigem Herbst durch eine Kohlenbahn mit Drehscheibe für das Publikum ungangbar gemacht, bis heutigen Tages noch nicht durch einen andern gangbaren Weg ersetzt ist, so daß das Publikum einzig auf den zur Zeit aus Noth gestatteten, über die Schienen führenden Weg angewiesen ist, an welchem zwei tiefe, auch bei Nacht unbeleuchtete Aschengruben sich befinden. Eine Folge dieser Nachlässigkeit ist es, daß in letzter Zeit häufig einheimische wie fremde Personen des Nachts in diese unbedeckten, tiefen Gruben gestürzt und zum Theil schwer verletzt worden sind. Nachdem dies vor kaum 14 Tagen einem Herrn aus Scharbau zugleich mit seiner hochschwangeren Frau passirt war, stürzte am Montag ein mit

dem Überzuge angetroffener fremder Reisender in ein solches Loch, aus welchem derselbe, schwer verletzt, von einigen anwesenden Soldaten herausgezogen und in das Forsthaus-Hotel zu Scharbau gebracht werden mußte, woselbst er noch in ärztlicher Behandlung sich befindet. Möchten diese Zeilen genügen, die gerügten Uebelstände endlich einmal zu beseitigen und weiteres Unglück zu verhüten. Mehrere Bewohner Scharbaus und Krippens.

Dr. G. Neumann, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 2-4 U. Ab., und auf Bestellung: Ammonstraße 29. part.

Für geheime Krankheiten
 Ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitstraße Nr. 1, 2. C. Kox jun.** (früher Civilarzt in der R. S. Armee).

Dieckhoff's Hotel
 Bahngasse 1, empfiehlt in dem komfortablen Parterre ff. (echte) Bodenbacher à 15 Pf., ff. Culmbacher à 2 Rgr.

C. A. Rose, Zahnarzt,
 Schloßstraße Nr. 4, II. Etage, im Hause des Herrn Hofrath Kellner.

Ausführung sämtlicher zahnärztlichen Operationen, Anfertigung einzelner Zähne, Garnituren ganzer Gebisse jeder Construction in Gold und Kautschuk, künstliche Gaumen, Maschinen zum Nichten schiefer Zähne etc.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des am 18. December 1866 verstorbenen Bürger und Hausbesizers Herrn **Johann Gottlieb Bensch** zu Dresden, soll das zu dessen Nachlaß gehörige, mit 240 Steuer-Einh. belegte Hausgrundstück, Schöngasse Nr. 38, Brandcataster Nr. 574, freiwillig versteigert werden und ist hierzu

der 28. Mai l. J.

als Subhastationstermin anberaumt worden. Gerichtswegen werden daher Erziehungslustige hiermit geladen, am gedachten Tage 11 Uhr Vormittags sich anzugeben, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und ihre Gebote zu eröffnen.

Im übrigen wird auf die dem Subhastationspatente angehängten Kaufbedingungen sub 3 verwiesen.

Dresden, am 27. April 1867. **Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst. D. Stübel,** v. Gottschall, Assessor.

C. Küstritz, Ditta-Allee 7,

empfehlen gut gearbeitete fertige Wäsche, Hemden für Herren, Damen, Kinder, Oberhemden, von 25, von 22 1/2, von 5, v. 1 Thlr. an Lager und Anfertigung aller Wäschsorten, in einfachen und eleganten Façons zu billigen Preisen. Auerkannter Leistungsfähigkeit in der Anfertigung von Herrenoberhemden nach Maß.

Als höchst beachtungswerth

empfehle ich in Folge vortheilhafter Neinkäufe mehrere Parthien **wollener Kleider- und Mäntelstoffe** zu auffallend billigen Preisen.

Neustadt, 5 Hauptstraße 5. **Wilhelm Bussins.** Parterre und erste Etage.

Soeben ist erschienen und vorrätig in **L. Wolf's Buchhandlung,** Seestraße Nr. 3:

das humoristische und reich mit Illustrationen ausgestattete Werkchen:

Schulke und Müller
 auf der **Weltausstellung in Paris.**

Von **Carl Reinhardt.**
 Preis in illustriertem Umschlag nur 10 Rgr.
 Leipzig. **Robert Schaefer's Verlag.**

Neine Erfindung,

sondern das gründliche Studium eines tüchtigen Arztes hat der haarleidenden Menschheit das unübertreffliche Mittel, die bereits berührt gewordene **Köln. Kräuter-Essenz** dargestellt. Dieselbe verhindert sofort das Ausfallen, wie bei regelmäßigem Gebrauche das Grawerden der Haare, sie hat bei vorchriftsmäßiger Anwendung bereits mehrfach auf lahmgewordenen Scheiteln wieder ein neues kräftiges Haar hervorgerufen und manche Perrücke überflüssig gemacht, sie stärkt die Kopfnerven und reinigt die Haut gründlich. Der Preis ist billig (pr. Flac. nur 10 Rgr.) und deshalb selbst dem Unbemittelten erschwinglich. In Köln beim Fabrikanten **Pleimes**, sowie für das Königreich Sachsen bei **Oscar Baumann, Frauenastraße 10 in Dresden.** Briefe und Gelder werden franco erbeten. Emballage wird nicht berechnet.

Zeitschel's Restauration,
 Galleriestraße Nr. 10,
 empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches

Wiedinger Märzbier
 à Krügel 15 Pfennige.

Heute Schlachtfest
 in Rath.

Nähmaschinen - Nadeln, prima Qualität in jeder Art, beste englische Kürschner-Nadeln, die englich blaurothige Nähmaschinen in allen Längen, 100 St 3 1/2 Kor., und 25 St 1 Kor., bergl prima Qualität, 25 St 4 und 2 1/2 Kor. bei

H. Blumenstengel,
 Nr. 17 Galleriestraße Nr. 17, vom Altmarkt herein linke Seite.

Für Musiker!
 Gesucht zu engagiren tüchtigen 1. Clarinetist, desgl. 1. Trompeter, angenehme Stadt, unweit Leipzig, außer freier Station 8-10 Thlr. Wage. Näheres Kampffestraße 15 II. bei **Reinhard.**

Vortheilhafter Verkauf.

Ein auf dem Lande in günstigster Lage befindliches kleines Detail-Geschäft ist unter den annehmbarsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Priemnitzstraße 20 II.

Billig zu verkaufen ist ein Schreibpult, ein Kleider-Sekretär, ein Sopha, Tische und Stühle große Brüdergasse 30 I.

Ein junger kräftiger Burche sucht Unterkommen als Lauf- oder Hausburche, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres Auskunft erteilt **Saalbach's Annoncen-Bureau** in Dresden, Palmstraße 14.

Ein schöner großer schwarzer Hund, 1 Jahr alt (schottische Race) ist Verhältnisse halber zu verkaufen auf der **Saloppe** bei Dresden.

Musiker

für das Orchester des zweiten Theaters werden gesucht: ein erster Violinist, ein Contrabassist, ein erster und ein zweiter Clarinetist, ein Fagottist, ein erster Trompeter, ein Posonist. Anmeldungen franco. Die Direction des zweiten Theaters in Dresden.

Gut pensiblen. Petroleum, Prima Solaröl, Ligroine, Gasöl, feinst. raffin. Räöl empfiehlt **M. F. Rivinus,** Dippoldiswaldaer Platz Nr. 7.

Gichtwatte, chemisch reine, in Paq. 2 u. 3 1/2, Rgr., echtes Waldwollöl gegen rheumatische Leiden, empfiehlt **M. F. Rivinus,** Dippoldiswaldaer Platz 7.

Ein selbstständiger auswärtiger Kaufmann, angehender Dreißiger, sucht zur Lebensgefährtin eine Person von freundlichem gebildeten Wesen, mit eigenem disponiblen Vermögen. Geehrte Damen, welche diesem wirklich ersten Gesuch Berücksichtigung schenken wollen, belieben ihre Adresse nebst Photographie sub

A. Nr. 12
 an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen. Strenge Verschwiegenheit ist Ehrensache des Suchenden.

Pferde-

Verkauf.
 Eine elegante dunkelbraune Stute, 5 Jahre alt u. ziemlich 12 B. hoch, ganz sicherer Einpänner und complett geritten, ist zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein Franzose (Pariser)
 in den 20 er Jahren sucht bei einer hiesigen Familie, woselbst er die deutsche Sprache erlernen will, Kost und Wohnung. Adressen mit Preisbedingungen **Ch. Th.** in d. Exp. niederzulegen.

40-50 Sattler- u. Riernergesellen
 können aushaltende Beschäftigung auf Cavalerie-Equipagen bei ausgezeichnet guten Stüdlöhnen finden bei **H. Zanther,** Sattler in Großenhain. Reisegeld wird vergütet.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und im Häuslichen erfahren, sucht baldigst Stellung für hier oder auswärts Seestraße 20, 2.

Guter Fleischries
 ist billig zu verkaufen, à Pfd. 2 Rgr. Neuegasse 39 part.

!! Eier !!
 ganz frisch, verkaufe heute und morgen à Schod 194 Rgr. unter Zusicherung reellster Bedienung. Niederlage: Webergasse Nr. 8 im Hofe.

Gutes Feldschlösschen-Brod, sowie auch **Lockwitzer,** à Pfund 1 1/2 und 10 Pfennige, empfiehlt achtungsvoll **Karl Schneider,** Heinrichstraße, Stadt Görlitz, im Gemüse-Laden.

Landhaus-

Verkauf.
 Ein dreiviertel Stunde vor Weitzen, an der Leipzig-Dresdner Chaussee, gegenüber dem Schloß Scharfberg, sehr hübsch gelegenes Familienhaus, massiv gebaut, herrschaftlich eingerichtet, welches nächst kleinem Garten im Nebengebäude für zwei Pferde Stallung hat, auch in Bezug auf Verbindung mit der Stadt vom Bahnhof Ludwig eine halbe Stunde und der Dampfschiffstation zehn Minuten entfernt ist, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres bittet man zu erfragen beim Herrn Finanzprocurator **Beschorner** in Dresden, Johannisplatz Nr. 3. II.

Pension-

Gesuch
 für einen gefitteten Knaben, im Alter von 14 Jahren, aus gebildeter Familie, welcher eine Schul-Anstalt in Neustadt-Dresden besuchen soll. Freundschaftliche gesunde Wohnung in Neu- oder Antonstadt, männliche Aufsicht und Ueberwachung der Schul-Arbeiten, gute Verpflegung bei kräftiger gesunder Kost ist Bedingung. Pensionsgeld wird bis 200 Thlr. per anno beziehentlich auch mehr gezahlt. Adr. bittet man unter **C. R. 900.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen

ist ein Grundstück mit 14 Scheffel, zwei Stunden von Dresden, alles in gutem Stande, mit 800 Thlr. Anzahlung. Näheres Dresden, Webergasse 18, I. **Goldb.**

Eine frischmel-
fende Gelin
 wird sofort gesucht:
Räcknitzstraße 4, II.

Ein großer Leiterwagen, passend für einen Fleischer oder einen Landmann, steht für den billigen Preis von 10 Thlr. zum Verkauf: Schöngasse Nr. 65, part.

Ein starker Schlosserlehrling welcher zu Hause Kost und Schlafstelle hat, wird gesucht. Adressen bittet man im Comptoir dieses Blattes abzugeben unter: „Schlosserlehrling.“

2 Schraubkde werden zu kaufen gesucht. Bahngasse 7. Parterre, von **Verant H. Liebold.**

Ein tafelförmiges **Piano,** was in der letzten Ausstellung 300 Thlr. gelostet hat, ist wegen Abreise für 150 Thlr. zu verkaufen. Schöngasse 21. I. Et. im Wandleischgeschäft.

Ein brauner **Wallach,** Reit- und Wagenpferd, ist Verlegungshalber zu verkaufen. Gasthof **Stadt Görlitz.**

Ein reizend gelegenes, im besten Zustande befindliches Familienhaus mit schönem großen Garten, in der Antonstadt, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Näheres auf Anfrage unter **X. Y. Z.,**

die im Bureau dieses Blattes abzugeben sind.

2 Violinen sind wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Hofplatz 140, part.

Schweizerstutzen

sind zu verkaufen Bahngasse 5, I.

Ein gebildetes Mädchen im reiferen Alter, in der Landwirthschaft, Küche u. allen übrigen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** oder als Gehülfin der Hausfrau, und bittet, diefallsige Adressen mit **G. H.**

bezeichnet in der Exped. dies. Blattes gütigst niederzulegen.

Eine sehr hochtragende Kuh, jung und stark, ist zu verkaufen: Louisenstraße Nr. 52 b.

Ein unverheirateter Arbeiter bittet um Beschäftigung: Weisgasse Nr. 2, III.

Aecht Prager Patent-

Putzsteine.
 Dieses anerkannt beste Putz- und Polirungsmittel für Metalle aller Art, als: Gold, Silber, Neusilber, Messing, Kupfer, Stahl etc., eben so vorzüglich zum Reinigen der Spiegel- und Fensterscheiben, lackirter Lebersachen etc., seit Jahren lt. General-Ordres eingeführt bei sämtlichen Militairs, empfiehlt **Wiederverkäufem** bei sehr angenehmem Rabatt das **Haupt-Depot** bei **Ernst Ludw. Zeller,** Landhausstraße 1.

Kittanstalt Altmarkt 11, i. Hofe

Geld

zum billigsten Satz auf gute Pfänder. **Badergasse 1. 3. Etage.**

Große Wirthschaft
des Königl. Großen Gartens.
Heute Freitag, 3. Mai:

Militair-Concert
von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Regiments Königin
Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Anfang 6 Uhr. Restaurant Entree 2 1/2 Ngr.
Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Heute **Instrumental-Concert**
von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner Capelle.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. d. Caffé.
Morgen **Soirée musicale.** Anfang 6 Uhr.
Täglich Concert. J. G. Marschner.

Prinzen-Höhe.
Sonntag, den 5. Mai:
Grosses Concert
vom Freiherrlich v. Burgl'schen Vergnügungsschor.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Nach dem Concert Ball.
Es ladet ergebenst ein Ernst Klemm.

Scandalia.
Heute
in der Restauration zum Bazar
großes Abschieds-Concert
vor ihrer Abreise nach Wien.
Anfang 8 Uhr. Programm an der Caffé.
NB. Morgen letztes Concert in Loschwitz bei Herrn Kaiser.

Aufruf und dringende Bitte.
Der Sohn achtbarer Eltern in Leipzig, welcher am dritten Oster-
feiertag mit dem Dampfswagen nach Dresden gefahren, auch an letzterem Ort
angekommen, ist nicht wieder in das elterliche Haus zurückgekehrt.
Der Verschwundene heißt

Oscar Müller.
17 1/2 Jahre alt und war Lehrling in einem Leipziger Handelshaus.
Oscar Müller ist von schlanker Figur, seine Bekleidung bestand aus braunem
Kod, dunkelgrauen Beinleidern, runden grauen Filzhut und Stiefeletten.
Die tiefbetrübteten Eltern richten an Alle und einem Jeden die dringende her-
liche Bitte: sofort an die Redaction der „Dresdner Nachrichten“ ge-
fälligst Nachricht zu geben, wenn sie nur irgend Etwas von dem Verbleib
des jungen Müller wissen oder erfahren sollten. Der größte Dank Denjen-
igen, der es vermag: einen lichten Strahl der Hoffnung in die dunkle Nacht
des Schicksals der bestimmten Eltern zu bringen.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Nachbarn und Freun-
den erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage
an auch
große Restauration
im Garten
eröffnet habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehren-
den Herrschaften durch gute Speisen und Getränke, sowie reelle und aufmerk-
same Bedienung zufriedenzustellen.

Mathilde Henne,
Christianstrasse 3.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß
wir neben unseren bisherigen bekannten Geschäften in Hamburg,
Berlin, Frankfurt a. M., Basel und Wien ein neues Etabli-
sament in Leipzig errichten, unter unserer Firma:

Haasenstein & Vogler,
Zeitungs-Annoncen-Expedition,
Leipzig, am Markt, Thomagässchen Nr. 1.

Indem wir für das uns bisher allseitig in reichem Maße erzeigte
Wohlwollen unseren besten Dank abstaten, bitten wir höflichst, dasselbe
auch auf dieses neue Etablissement auszuweiten; solches zu verdienen,
wird auch ferner unser stetes Streben sein.
Hamburg,
Berlin,
Frankfurt a. M., } April 1867.
Basel,
Wien,

Mit aller Hochachtung
Haasenstein & Vogler.

Uhland's Technicum
zu Frankenberg in Sachsen
— früher in Mittweida —

beginnt seinen neuen Lehrkursus nach dem darüber ausgegebenen Prospect am
1. Mai d. J. mit vollzähligen technisch und pädagogisch gebildeten
und practisch bewährten Lehrkräften, sowie mit den besten Lehrmitteln
dem ihm Seiner der Stadtgemeinde Frankenberg zur Verfügung gestellten
in Gebäudecomplexe.

Zur Beachtung wird hierbei bemerkt, daß das hiesige Technicum mit dem
currenz-Unternehmen, welches einige vom hiesigen Technicum entlassene
Con zu Mittweida zu etabliren versuchen, nichts gemein hat.
Frankenberg, am 27. April 1867.

Bürgermeister Meltzer. Ingenieur W. Uhland,
Director des Technicum.

48. Pragerstrasse 48.
Fabrikpreise. Fabrikpreise.
Zur Frühjahrs-Saison
empfiehlt in größter Auswahl, rein wollene und seidene

Spitzen-Tücher

Rotonden, Beduinen, Chales,
Cassaques etc.

à 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20, 25 bis 40 Thlr.
sowie besonders gute dauerhafte Waare, in

Woll- und Tüll-Gardinen
die Spitzen- und Stickereien-Fabrik von
J. H. Bluth

aus Schneeberg,
Lager in Dresden: Pragerstr. 48.
Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt.

Auction.

Morgen den 4. Mai früh von 9 Uhr an sollen in der Ziegelei zu
Blasewitz 4000 Mauerziegel, 12000 ungebrannte Ziegel, 100 Walzziegel,
74 Forstziegel, 50 Luftziegel, eine Parthie Kalksteine, 40,000 Ziegelbreter,
7 Siege, 8 Ziegelformen, 14 Karren, 1 Gondel mit Segel, 1 Badewanne,
eine Parthie Breter und Latten, sowie verschiedene Ader-, Haus- und Wirth-
schaftsgeräthschaften aufs Meistbietende gegen sofortige Baarzahlung versteigert
werden.
Die Ortsgerichten.

**Unter-Bad Alexisbad, Selke-
harz, thal.**
Eisenbahn-Station Lueblinburg 3 Stunden, Ballenstedt 2 Stunden.
Als sehr wirksam bekannte Stahl-Quellen mit Mangan. Badeeinrichtun-
gen, neu. Dampfheizung. Stahlbäder, Soolbäder, Wellenbäder in der Selke.
Ziegen- und Kuhmolken. Wohnungen zum Theil neu, alle gut und billig.
Anfang der Saison am 1. Juni. Näheres durch den Director und Arzt des
Bades Dr. Schauer aus Berlin, bis Mitte Mai in Dessau, später in
Alexisbad.

Die Grover & Baker Compagnie
in New-York
Agenten in Dresden.
Franco Meldungen nimmt entgegen der General-Agent
Hermann Manasse in Berlin,
62 Markgrafenstraße 62.

B. Moser, Uhrmacher,
Rosenweg Nr. 8 part.,
empfiehlt sich zur Reparatur wie zum Verkauf aller Arten Uhren und ver-
sichert reelle Bedienung und die billigsten Preise.

Holz-Auction.
Kommenden Montag als den 6. Mai 1867 sollen 80 Mastern 6/8ellige
kieferne Scheite, Klöppel, Stöcke und Zadenlastern, ein gleiches Quantum
Reisighauten auf Blasewitzer Flur, nämlich auf den Schläge, der an der
von Blasewitz nach Seidnitz führenden Straße gelegen, Vormittags 9 Uhr
gegen gleich baare Bezahlung durch Unterzeichneten zur Auction kommen.
J. G. Grossmann.

Außersteh-Sicherung auch im Ge- und Erwerblichen.
NB. Nicht Verblend-, sondern wahre Auf-
klärung ist Fortschritt. —
Unter vollständig, besser Capital (Personal) Sicherung und unter per-
sönl. Associat. mit dem für Ausfühbarkeit verantwortl. verpflichtet mit besser
Referenz versehenen Dispon. & Contrahent wird jeder Capital-disponible-
deutsch gewerbl. industriell, wahren Fortschritt — (Baterland) liebend- sich
damit nicht im Widerspruch stehenden Person, die Gründung eines höchst zeit-
gemäß, grundnen, noble, bei baaren Abzug seines stets current- keiner Mode-
und Zeit-Chance ausgelegt- sein und doch hoch rentirenden Artidels, in pa-
riser Geschmack auszuführend, offenen dresdner Etablissements für dazu erfor-
derliche 1600 bis 2000 Thlr. bei höherer Capital-Betheiligung, auch höherer
Rentabilität als wahrheitsgemäßer Thatsache — Eins aus dem Anderen fol-
gender natür. Wirkung — be- und nachgewiesen unter A. H. No. 3 abju-
geben in der Expedition dieses Blattes.

Wegen anderweiten Unternehmens ist eine in guter Geschäftslage
befindliche
**Materialwaaren-
und Spirituosen-Handlung**
nebst vortheilhaften Nebenbranchen mit 500 Thlr. Anzahlung sofort
oder baldigst zu übernehmen.
Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst poste restante Dresden,
8. Postbezirk, unter Chiffre P. R. franco niederlegen.

Gute Hosenschneider
finden dauernde Beschäftigung bei
Eduard Schneider,
Frauenstrasse 1, erste Etage.

Ein schöner halberdeckter
Wagen,
erst einige Mal gefahren, ein-
und zweispännig eingerichtet, sehr
leicht und elegant, ist Herr
Sattlermeister Damm, Heln-
richstraße hier, zum Verkauf
übergeben worden.

Der
G. A. W. Mayer'sche
Brust-Syrup
aus Breslau
ist durch seine Bestandtheile das
sicherste Mittel
gegen jeden
Husten,
Heiserkeit,
Verschleimung,
Brustleiden und
Halbeschwerden,
und ist ächt in Flaschen à
15 .. und
1 Thlr.
zu bekommen bei den Herren:

Curt Albanus
neben dem Königl. Schloß u.
Gde des Taschenberges.
Julius Garbe, Baugartenstraße.
Curt Krumpiegel, Hauptstraße 18.
Julius Wolf, Webergasse 21.
Max Assmann, Pirnaische Straße.
J. C. A. Funcke in Friedrichstadt.

Pianoforte - Unterricht
wird gut und billig erteilt. Adressen
bittet man gefälligst in der Musikalien-
handlung von Meser, Frauenstraße,
niederzulegen.

Im schönsten Lage der sächs. südlichen
Ober-Lausitz, nahe eines großen
Kirchhofes, ist ein herrschaftlich einge-
richtetes Landhaus mit Zubehör von
Mitte Mai ab auf 4—5 Monate zu
vermieten. Das Wohnhaus, umge-
ben mit Anlagen, die sich an ausge-
dehnte Nadelholzbestände anschließen,
hat eine geschützte und zugleich freie
Höhenlage, bietet eine reizende Aus-
sicht und gewährt einen angenehmen
Aufenthalt.
Näheres durch die Exp. d. Bl.

Eine solide Bürgerwitwe in den
50er Jahren mit einigem Ver-
mögen sucht sich zu verheirathen, wünscht
aber, daß Derjenige etwas besitzt, da-
mit Sie anständig leben kann. Ge-
fällige Offerten bittet man unter der
Chiffre **A. P. 50** in der Exped.
d. Bl. niederzulegen.

**Heiraths-
Gesuch.**

Ein Mann, 40 Jahr alt,
Staatsbeamter und einem bevor-
zugten Stande angehörig, mit
einem festen Gehalt von 1100
Thalern, sucht hierdurch eine Le-
bensgefährtin. Dieselbe müßte
einer gebildeten Familie ange-
hören, ein angenehmes Aeußere
besitzen und in dem Alter von
20 bis 30 Jahren stehen.
Vermögen wäre natürlich erw-
ünscht, doch nicht notwendige
Bedingung.

Hierauf reflectirende Damen
wollen ihre geehrten Zuschriften
mit Angabe der persönlichen Ver-
hältnisse und womöglich unter
Beifügung ihrer Photographie
vertrauensvoll unter der Adresse
100 + 100 poste rest.
Dresden niederlegen.

Gute
Saamenkartoffeln
sind zu haben im Trompeterfeldhörn
Familienmagazinen u. Privatbesproch-
ungen in der Beilage.

W. sche
yp
eslan
Mittel
ung,
und
werden,
Fischen
und
r.
erren:
anus
en Schloß n.
berges.
nerstraße.
Hauptstraße 23.
asse 21.
maische Straße.
Friedrichstadt.
terricht
ilt. Adressen
er Musikalien-
Frauenstraße.
sch. südlichen
eines großen
häufig einge-
Zubehör von
5 Monate zu
haus, umge-
sch an ausge-
anschließen,
zugleich freie
reizende Aus-
angenehmen
d. d. Bl.
ittwe in den
einigem Ver-
ischen, wünscht
s befigt, da-
lann. So-
n unter der
a der Exped.
hs-
ch.
Jahr alt,
nein bevor-
zrend, mit
von 1100
ch eine Ge-
mitte mühte
anges
es Aehere
Alter von
ren sehen.
türlich er-
othwendige
de Damen
Zuschriften
alichen Ver-
glich unter
photographie
der Adresse
te rest.
en.
offeln
eterischhöhen
drivawelpspoh
lage.

Bad Wildenstein-Leisnig, *)
welches im verfloßenen Herbst und Winter eines sehr regen Herbstes in seiner bis jetzt als Unicum existierenden, neuerdings räumlich erweiterten
Klimatischen Kuranstalt
sich zu erfreuen gehabt hat, ist während der Dauer der so sehr gefährlichen ersten Frühjahrszeit zu
Frühjahrskuren
sehr zu empfehlen. —
Bad Wildenstein ist zugleich
Reizender Sommerkurort

in herrlicher, milder, fruchtbarster Lage Sachsens, im Heßlichen, von wunderbar schönen Berg- und Waldpartien umäumten Malbentale.
(Bad Wildenstein, in erwünschtester Stationsnähe der zentrallich verlaufenden Leipzig-Leisnig-Dresdener Eisenbahn, ist schon jetzt von den Bahnstationen Grimma oder Waldheim aus auf kürzestem Wege schnell zu erreichen.)
Die mit der Anstalt in zweckentsprechendster Weise vereinigten verschiedenartigsten Bäderformen, als: Kiefernadel-, Sumpf- und Extract-, Trich-römische Bäder, warme Dandbäder, Kräuter-, Regen-, Dampf-, Douche-, Sool-, Moor-, Schwefel-, Schloffen-, sowie Mineralbäder, eine Flußbade-, sowie eine Wolkens Kuranstalt, durch welche Kurmittel nachweislich bereits ausgezeichnete Erfolge erzielt worden sind, dienen zur Heilung von Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, allgemeiner Nervenschwäche, Verschleimungen, Scropheln, Catarrhen der Athmungs- und Verdauungswerkzeuge Muskelkrämpfen, Bleichsucht, Blutararmuth, Gesichtsschmerz, halbseitigem Kopfschmerz und anderen Nervenschmerzen und vielen anderen chronischen Krankheiten. —
Vor Allem sei noch hervorgehoben, daß gerade diese Anstalt durch die bisher einzig in seiner Art bestehende Erzielung einer gleichmäßig temperirten reinen Luft in allen Räumen des anderweit vergifteten Kurhauses, für den Fall eintretender kühler Sommertage, namentlich den an Rheumatismus oder Gicht-Leidenden einen nicht zu unterschätzenden Vorzug gewährt —
Die warmen Empfehlungen von medicinischen Autoritäten, als: den Herren **Dr. Walther**, Präsident des Sanitätsmedicinalcollegiums, Geheimrath **Reinhard**, Medic. Rath **Rüchener**, Professor Richter in Dresden, Geheimrath **Medic. Rath Professor Bu. deslich**, Professor **Voel**, Professor **Wagner** in Leipzig, ferner vom Königl. Bezirksarzt **Klinger** in Leisnig, sowie von den geehrten Vorständen ärztlicher Vereine, als: **Dr. Krug** in Chemnitz u. s. w., wie auch von vielen anderen ärztlichen Notabilitäten überhoben und jeder Anpreisung —
Durch die bereits schon im ersten Jahre des Bestehens der Anstalt stattgefundenen außerordentlichen Frequenz hat sich die Vermehrung der durchgängig comfortabel eingerichteten, freundlich gelegenen Wohnungeeräume um 30 Zimmer, ferner die Herstellung von zwei Sälen und einer zweiten schönen Parkanlage mit Concertsalon und Veranden nöthig gemacht.
Die sorgfältige Pflege ist den verehrten Kurgästen durch den in der Anstalt selbst wohnenden Arzt gewährt, die Kost nahrhaft und schmackhaft, die Preise durchgängig solid.
Es theilt bereitwilligst und gern jede nähere Auskunft und verleiht Prosp. etc gratis

Die Direction.

*) Die von medicinischen Autoritäten der Anstalt gemachten äußerst günstigen Empfehlungen sind enthalten: in dem Sächsischen Wochenblatt der Königl. Kreisdirection zu Leipzig Nr. 40 vom 3. October, in der Gartenlaube Nr. 43, Leipziger Zeitung Nr. 238 vom 7. October, Illustrierte Zeitung Nr. 1221 vom 24. November u. s. w. über die Anstalt. Chemnitz'ger Tageblatt Beilage zu Nr. 139 vom 13. Juni, sämmtlich vom Jahre 1866

Bad Koestritz

(Station der Weiskensels-Berger Eisenbahn.)
Eröffnung am 1. Mai. Sool-, Kiefernadel-, Salz-, Dampf-, warme Sand- und andere Bäder. In medicinischer Beziehung ertheilen Auskunft die Herren Prof. **Dr. Voel** in Leipzig, **Dr. Selzer** in Gera, Medicinalrath **Dr. Sturm** in Koestritz. Prospekte gratis durch
Koestritz im April 1867. das Directorium.
In **H. Weidel's** Buchdruckeret, Dresden (Ostra-Allee 34) erscheint jeden Freitag:
Dresdener Centralblatt
für offene Stellen aller Branchen und Etablissemments-Gelegenheiten.
Preis vierteljährlich 10 Ngr., monatlich 5 Ngr., a Nummer 2 Ngr.
Durch die Post nur vierteljährliches Abonnement zu 10 Ngr. Unter Kreuzband franco versendet vierteljährlich 12 Ngr., monatlich 6 Ngr. Inzerate aller Art, die gespaltene Petitzeile 1/2 Ngr.; offene Stellen (bei frankirter Einblendung) gratis.

Actien-Bierbrauerei zu Wiedingen.
Mit heutigem Tage beginnt die Verschrotung unseres
Märzen-Bieres
à Elmer 5 Thlr.
Bestellungen direct nach Wiedingen („Post Hermsdorf“) oder an unsere Niederlage, Sophienstraße 6.
Dresden, 1. Mai 1867. **Die Verwaltung.**

30 Schock buchene Fellen 30 Schock
für Stellmacher oder Deconomen liegen zum Verkauf und zur Ansicht in „Stadt Plauen“, Annenstraße Nr. 6, durch
Julius Rohleder.
Gichtwatte, unerschöpfbares Mittel gegen Gichtreissen aller Art, empfehlen à Badet 5 und 8 Ngr.
Sämmtliche Apotheken zu Dresden und Umgegend und die Stadt-Apothek zu Bautzen.

Zum Beginn des Frühjahres empfiehlt den Herren Schützen
Zündnadel-, Ordonnanz- und Schweizer-Stutzen,
Zündhütchen etc., ferner Revolver und Munition, Pistolen, Zerzerole zu billigen
Preise das Waffentlager
E. Brocks, Seestraße Nr. 20 erste Etage.

Perlbesätze,
Garnitur von 8 Ngr., Stück zu 20 Ellen von 7 1/2 Ngr. an;
Corsets
mit Mechanik, von **Bleicher & Co.** Stck. von 20 Ngr. bis 2 Thlr.
Heinr. Hoffmann,
Grossenhain, Dresden,
am Frauenmarkt. Freiburger Platz 23.

Stollwerd'sche Brust-Boubons.
Zur Abwehr von Husten u. Heiserkeit, überhaut gegen alle catarrhischen Krankheitserscheinungen durchaus empfehlenswerth, sind stets auf Lager in Dresden im Hauptdepot bei
Wels & Henke,
Schloßstraße 11,
sowie bei
Julius Claus, Neustadt am Markt,
Julius Herrmann, am Elberg,
Nich. Kämmerer, Bauhausstr.,
Goldemar Raack, Friedrichstr.,
Victor Neubert, Kreuzkirche,
Robert Spalteholz, Matznerstr.,
Bernhard Wolf, Annenstraße.

Herrenkleider aller Art
werden sehr billig verkauft gr. Schießgasse 7, 3. Etage. Auch werden dabei selbst ältere mit eingetauscht.
Zidelfelle
kauft im Einzelnen, sowie in großen Partien zum höchsten Preise
J. Gmeiner,
Leber-Handschuh-Fabrikant,
Annenstraße 30

Modern und solid gearbeitete Herren- & Damenstiefel
aller Art, im Preise von 2 Thaler 15 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr. an, hält stets in Auswahl vorräthig und empfiehlt
C. A. Hübert,
Nr. 4. Marienstr. u. Antonplatz Nr. 4.

Sommer-Levkoy-Pflanzen,
aus besten Erfurter Saamen, Schock 5 Ngr., Kesselfenster, edle Sorten, Dugh. 15 Ngr., Pfster und andere Blumenpflanzen billigt, Friedrichstr. 16.

Für Damen.
Eine kleine Partie Modewaaren, der Rest eines Lagers, wird zu den billigsten Preisen ausverkauft. — (Cattune, Lustres, Poil de Chevres, Sommer-Tücher, Westen etc.): Rosenweg Nr. 51, zweite Etage.

Kaufloose
d. l. l. Landes-Lotterie empfiehlt unter Garantie größter Verschiedenheit in 1/2, 1/4, 1/8 u. 1/16.
L. Weickert's Kunsthandlung.
Dresden, große Schießgasse 13.

Getragene Herren- u. Damenkleidungsstücke, sowie Betten u. Wäsche
werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben
Galeriestr. 17 zweite Etage,
vom Markt herein linke Seite
Ausgezeichnetes Landbrod
à Pfd. 10, 11 u. 12 Pf.
gr. Frohngasse 18.

Lothgerberei-Verkauf.
Die einzige Lothgerberei in einer Stadt von 1000 Einwohner in mittlern Erzgebirge, worin sich circa 40 Schuhmacher befinden, ist wegen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Gebäude ist neu, befigt Wiese und 3 Teiche, und hat solch starkes Wasser auf eigenem Grundstück, daß es sehr gut sich zu einem Fabrikgrundstück eignet. Das Wassergesälle ist 18 bis 20 Ellen hoch.
Offerten bittet man unter Chiffre **Z. Z. 10.**
in der Exp. niederzulegen.

Strohsäcke und Betttücher,
von 20 Ngr. bis 1 Thlr., sind mehrere hundert Stück zu verkaufen Freiburger Platz Nr. 27.
A. Thomass.

Militärmäntel, Blaue Waffenröcke, Grüne Stiefeln,
Schacko's u. Patronstaschen, sind mehrere tausend Stück billig zu verkaufen.
A. Thomass Freiburgerpl. Nr. 27.

Frische Gebirgsbutter,
à Pfd. 7 1/2 Ngr., in Kübeln von ca. 30 Pfd. billiger,
Schmalzbutter,
Schweinefett zu Salben etc. à Pfd. 6 Ngr.
Appetitsheringe, à Stück 4 Pf.
Anchovis, à Pfd. 35 Pf.
Alb. Herrmann,
gr. Brühlberggasse 12, zum Adler.

Glycerin-Veilchenseife
aus der Fabrik von Camillo Rog, vollkommen frei von allen ätzenden, der Haut schädlichen Bestandtheilen, ihrer Milde wegen namentlich bei Kindern zu verwenden, empfehlen in großen Stücken à 24 Ngr. die Herren
Herm. Roch, Altmarkt,
Schmidt & Gross, Hauptstr.
Bruno Muth, Wallstr. 14, 1.

Geld Darlehne
auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, gute Kleidungsstücke und Leihhausausweise unter strengster Discretion: **3 kleine Kirchgasse 3** im Kleidermagazin und **4 große Schießgasse 4** erste Etage.

Ein Materialwaarengeschäft in einem lebhaften Kirchdorf, welches seinen Mann gut nährt, ist sofort zu verpachten. Pachtpreis 80 Thlr. Uebernahmssumme ca. 700 Thlr.
Näheres unter Chiffre **A. Z. Nr. 10** poste rest. **Possendorf** bei Dresden.

Ein Mädchen in gelehrten Jahren, aus anständiger Familie, welche eine Haushaltung gründlich vorziehen kann und gute Atteste hat, sucht baldigst hier oder auswärts ein Unterkommen bei einem Herrn oder Dams, als Haushälterin. Adr. bittet man niederzulegen Schießgasse Nr. 19. im Schuhmacherladen.

Nächsten Montag
den 6. Mai 1867
beginnt die Ziehung 5. Classe
71. A. S. Landes-Lotterie.
Hauptgewinne:
1 à 150,000 Thl.
1 - 100,000 =
1 - 80,000 =
1 - 50,000 =
1 - 40,000 =
1 - 30,000 =
1 - 20,000 =
2 - 10,000 =

Kaufloose in Ganzen, Halben, Vierteln u. Achteln empfiehlt hiermit bestens
D. S. Ullmann,
Pragerstrasse 50.
Ein junger militärfreier Mann, der in Besitz der vorzüglichsten Zeugnisse ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seines Herrn Chefs, Veränderungshalber Stellung in einem Fabrik- Geschäft für Comptoir, Lager oder Reisen. Gest. Adr. werden erbeten unter **J. S. 100.** in der Exp. d. Bl.

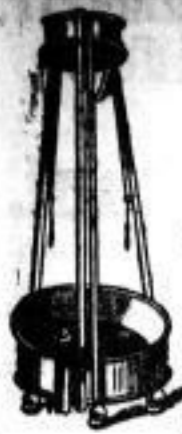
Zum Einiren
suche ich ein Mädchen, sowie einen Lehrling zur Buchbinderet.
Emil Klink, Frauenstr. 7. II.
Gesuch.
Ein Mädchen von 19 Jahren, aus guter Familie, musikalisch gebildet, in der Hauswirtschaft nicht ungeschickt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zu ihrer weiteren Fortbildung Aufnahme in einer gebildeten Familie, hier oder auswärts, würde sich auch mit Liebe und Sorgfalt der Aufsicht von Kindern widmen. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näh. brieflich od. mündlich, Dresden, Masowitzerstr. 15. 2. Et. bei Fr. verw. D.

Landgut-Verkauf.
Ein in fruchtbarster Gegend Sachsens, in der Nähe der Eisenbahn gelegenes Gut mit 98 Acker Areal Rapps, Weizen- und Gerstenland, guten Gebäuden, soll mit vollständiger, reichlichem Inventar sofort verkauft werden. Anzahlung 10,000 Thlr. Selbstkäufer werden gebeten, Adr. unter **M. 100.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine allseitigstehende Dame reifen Alters, wünscht sich mit einem ältern Herrn höhern Standes zu verbinden, obwohl sie nicht ohne Vermögen, so würden Geldspeculanten in keiner Weise Rechnung, wohl aber ein Herz, das liebevolle Theilnahme und gebildeter Geist, der verwandte Ansprache sucht, Befriedigung finden. Adr. mit **G. S. H.** poste rest. erhalten vertrauensvolle Erwidern. Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt werden.

Ein junges Mädchen (Waise),
angehende Zwanzigerin, sucht eine, ihren Fähigkeiten entsprechende Stellung, sei es zu einem Herrn oder Dame, würde jedoch auch gern die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Sie spricht ziemlich gut Französisch und besitzt Kenntnisse im Klavierspiel als auch im Kochen und allen häuslichen Arbeiten, würde daher auch gern die Stelle einer Haushälterin annehmen.
Gefällige Anerbieten beliebe man Grünegasse Nr. 7. 2. Etg. links abzugeben. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen.

Getragene Herrenkleider
sowie dauerhafte Arbeitshosen sind billig zu verkaufen. Ahnigasse 20. 2. Etage rechts.



August Boy, Alempnermeister, Friedrichstrasse Nr. 6,

empfehlte seine Fabrik und sein Lager aller Arten Bade-Apparate und transportabler Waterclosets zur gütigen Beachtung,



als:
Badewannen in 16 verschiedenen Größen und Formen, desgl. Sitzwannen, Bidets mit und ohne Douche, Arms-, Hands-, Beins- und Fußwannen, Douchebäder, Zimmer-Dampfbad-Apparate, Kopfkübler, Augenbäder, Einathmungsapparate, Hörrohre, Umschlagwärmer, Stechbetten, Irrigateurs, Siterbetten und Closets in 12 verschiedenen Größen und Formen; auch werden Badewannen, Fahrstühle, sowie alle zur Krankenpflege nöthigen Gegenstände jederzeit vertriehen.



Ferner empfiehlt derselbe sein reichhaltiges Lager von Lampen aller Art, Kaffeebretern, Thees- und Kaffeemaschinen in Messing und Blech, Vasen und Blumen von Blech aller Art, Aquarien in verschiedenen Formen, Haars- und Garzenspritzgen, sowie alle in dies Fach einschlagenden Artikel.



Bauarbeiten und Reparaturen werden billigt und gut ausgeführt.

Zoologischer Garten.

Sonntag, den 5. Mai, ist der zoologische Garten gegen das ermäßigte Entree von 3 Ngr. für Erwachsene, 2 Ngr. für Militär und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

Der Verwaltungsrath.

Gasthaus

Zum Ritterhof

Dresden, Breitestraße 12.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich obengenanntes, im Mittelpunkte der Stadt gelegenes Gasthaus, mit Stallung für 40 Pferde übernommen und auf das Comfortabelste eingerichtet habe; indem ich dasselbe einem geehrten Publikum zur geeigneten Beachtung bestens empfehle, sichere ich bei promptester Bedienung die billigsten Preise zu. Logis 5, 7 1/2 und 10 Ngr. Achtungsvoll

O. Winkler.

Augenarzt Dr. Edm. Weller, Seestraße 21, 11-1 und 2-3 U. — Armen Freicur.

Mäntel-Lager.

Eduard Hertel.

Nr. 6. Schloßstraße. Hôtel de Pologne. Nr. 6.

empfehlte seine **Nouvautés** für die bevorstehende Saison, in der reichhaltigsten Auswahl, sowohl eines feinen Genres, als auch eines billigen mitteln Genres.

Wie bisher habe ich auch dieses Mal bei Anfertigung sämtlicher Piegen die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders araten Geschmack, und auf rechte solide und neue Stoffe verwendet. Und bitte ich daher ein hochgeehrtes Publikum, bei Bedarf, meinem Lager eine ältige Beachtung zu schenken

Eine Parthie Kleiderstoffe, Chales und Tücher

sollen, um damit gänzlich zu räumen, von jetzt ab ausverkauft werden; dieselben verdienen ihrer außergewöhnlichen Billigkeit halber besondere Berücksichtigung.

Rudolf Ernert,

Schöffergasse 3.

Kunst- und Schönfärberei, Druckerei.

Seit dem 21. April habe ich eine

Kunst- und Schönfärberei, Druckerei

am hiesigen Plage eröffnet. Unter Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung, sowie der elegantesten Ausführung der mich beehrenden Aufträge, halte ich mich dem Vertrauen des geehrten Publikums bestens empfohlen.

Julius Lotze.

Kunst- und Schönfärberei, Druckerei.

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETIG-SYRUP VON GRIMAULT & C. APOTHEKER IN PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu erziehen, hat sich der iodirte Meerrettigsyrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Bei anämischen und scrophulösen Leiden versagt er seine wohltuende Wirkung fast nie; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von Kindern gut vertragen. Den Hauptbestandtheil des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscrophulischer Pflanzen, verbunden mit Iod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verkaufe beigegeben. — Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Eriepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek in Chemnitz, Spalteholz & Bley in Dresden; Apotheker L. Kiesel in Chemnitz.

Ein schneller Temperaturwechsel wird jederzeit nicht ohne Einfluß auf das Wohlbefinden des Menschen bleiben und wird ein schnelles Zerabfallen der Wärmegrade ebenso sicher Diarrhöen, Leibschneiden etc. zur Folge haben, wie eine schnelle und übergroße Wärme jederzeit Uebelkeiten erzeugt. In beiden Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und ärztlicher Zeugnisse mit Recht meinen rühmlichst bekannten

Haffmann'schen Magenbitteren

als das sicherste und beste Hilfs- und Hausmittel empfehlen. Lager des Haffmann'schen Magenbitteren haben stets in Originalflaschen:

Für Altstadt-Dresden:

- die Herren
- C. F. Müller, a. Freiburger Platz.
- F. C. Böhme, a. Dippoldisw. Pl.
- C. M. Bretschneider, Ammonstr.
- C. A. Crähler, Wildruferstr.
- Gust. Eifert, Walsburgstr.
- C. Eichler, Moritzstr. 6.
- Gust. Flechsig, am Pirn. Plaz.
- Julius Fischer, Ferdinandsplatz.
- H. Hebenstreit, am Schießhaus.
- Jul. Herrmann, am Elberg.
- Otto Homilius, Ammonstr.
- Carl Otto Zahn, Wildruferstr.
- Louis Stiehler, Schreiberbergstr.
- Gustav Weller, Dstra-Allee.
- H. W. Wagner, a. d. Kreuzkirche.
- Julius Wolf, Webergasse.
- Weis u. Henke, Schloßstr.
- C. E. Weber, Ecke d. Ammonstr.
- C. E. Zeller, Landhausstr.
- H. Käßschke, Lüttichaustr.
- Ernst Herrmann, Ammonstr.
- Hermann Geipel, Töpfergasse.

Für Neustadt-Dresden:

- die Herren
- Carl Goldhahn, Heinrichstr.
- Otto Schmidt, Cajernenstr.
- Carl Haselhorst, Meißnergasse.
- F. A. Rimburg, Bauhnerstr.
- Eduard Schippan, Hauptstr.
- Wilhelm Sperow, Maunstr.
- Otto Heim, Großenhainerstraße.
- C. Zimmer, Louisestr.
- Herrn. Biefold, Rathildenstr.
- Anna Seifert, Meißnergasse.

Pirna.

Für Friedrichstadt-Dresden:

- Herr Herm. Franke, Weißeritzstr. 1.
- E. Reunicke, Wachsbleichgasse.
- Otto Morbe, Schäferstraße.
- Für Blasewitz: Carl Fehre.
- Dahlen: A. Mally.
- Röhschenbroda: Th. Stieler.
- Loschwitz: J. B. Gäbler.
- Lochwitz: S. Zinke.
- Wotschappel: B. Nuemüller.
- Radberg: Ernst Raumann.
- Strehlen: M. Ellenberger.
- Burg: C. S. Kühnel.
- Deberan: F. E. Schubert.
- Nabau: C. Th. Ruffig.
- Königsbrück: W. Christmann.
- Lommatshch: Hugo Gutte.
- Schnitz: Gebrüder Kahl.
- Schandau: A. E. Venus.
- Dippoldiswalde: H. Erler.
- F. A. Richter.
- Louis Bauermeister.
- Herrn. König.
- Großenhain: Fr. Müller jun.
- Zittau: C. Mauke.
- Pulsnitz: Ad. Großmann.
- Hohenstein: die Apotheke.
- Radberg: B. B. Sommer.
- Wilschdorf: S. Schreutnant.
- Königsstein: C. F. J. Ublemann.
- W. Herrmann.
- Brettnig: C. Sebler.
- Lengefeld: Louis Reeb.

Johann Gottlieb Haffmann.

Zwei Anerkennungs-schreiben aus Paris.

Paris, 30. October 1866.

Herrn Bergmann & Co in Paris, 70 Boulevard Magenta. Ich bin seit 14 Tagen an heftigen Zahnschmerzen, ich habe mich Ihrer Zahnwolle *) bedient und in Zeit von 5 Minuten war ich vollständig genesen. Ich kann Ihnen, meine Herren, nicht genug für den Verdienst danken, den Sie mir erwiesen.

Emme Hardoin, 87 rue de la Pomme.

Paris, 31. October 1866.

Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß mich Ihre Zahnwolle *) sofort nach der ersten Einathmung von den schredlichsten Zahn-Schmerzen befreit hat.

Em. Détrand, 59 Chaussee Clignancourt.

*) Depots in allen Apotheken, sowie in Bänken in der Stadt-Apotheke.

E. Kornmann in Dresden,

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlags-Besitzer am Leipzig-Dresdner Bahnhote, hält Lager von Dach-Steinpappe, Theer, Portland-Cement, Kalk, Gyps und führt Haessler'sche Holz-cement- sowie Steinpapp-Bedachungen unter Garantie aus.

Louis Herrmann,

Fabrik von Dratharbeiten aller Art, Waisenhausstrasse Nr. 8, hält Lager von Eisen- und Messingdrath, Gewebe und Gesetze für Mühlen-Einrichtungen, für Säbnerbänker, über Glasdächer, Dachwürfe, Siebe, Siebböden in Holz, Eisen- und Messing-Gewebe, Si-bläufe, Vogelbauer zu billigen Preisen.

Von

Paradies-Kies

aus der Hof-Lösnitz

halte stets Lager und kann solchen infolge Bahnfracht-Ermäßigung noch billiger als im vorigen Jahre abgeben. Dresden, 15. April 1867.

E. Kornmann,

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipzig-Dresdener Bahnhote.

Aufträge auf meine sämtlichen Bau-Artikel, sowie Steins- und Braunkohle übernehmen für mich: Herr Kaufmann Bernh. Zudischwerdt, Schloßstraße, Carl Haselhorst, gr. Meißnerstraße.

Bettfeder-Reinigungs-Anstalt,

früher Antonplatz, jetzt Jakobsgasse Nr. 3, empfiehlt sich zur Reinigung aller Betten, auch wird bei Ab- und Zuwiegen der Federn das Waschen der Inlette mit übernommen.

Einladung zum Abonnement auf die

Kinderlaube

Illustrierte Monatshefte für die deutsche Jugend
 • 1887 für 9 Ngr. vierteljährlich
 • 1888 für 12 Ngr. vierteljährlich
 • 1889 für 15 Ngr. vierteljährlich

Die Kinderlaube ist eine der besten Familienlektüre für das Alter von 5 bis 10 Jahren. Sie enthält netzartige und wertvolle Stoffe, vorzüglich Ausstattungs- und hübsche Bilder, welche die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich ziehen. Die Kinderlaube ist eine der besten Familienlektüre für das Alter von 5 bis 10 Jahren. Sie enthält netzartige und wertvolle Stoffe, vorzüglich Ausstattungs- und hübsche Bilder, welche die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich ziehen.

PANORAMA von Dresden u. seiner Umgebung
 der sächsisch-böhm. Schweiz

Meinhold's Führer
DRESDEN
 in seinen Kunststätten, Umgebungen
 und in die
 Sächs.-Böhm. Schweiz.
 Mit 15 Illustr. und einem Plan von Dresden.
 Vierte Aufl. — Preis 2 1/2 Ngr.

DRESDE,
 SES TRESORS, SES ENVIRONS
 SUISSSE SAXONNE.
 Avec un plan de la ville et de ses environs
 illustrés dans le texte.
 Traduit de l'allemand.
 Preis gebunden und halbbunden 10 Ngr.

NUR
 21b. Freib Platz 21b.
 1/4 breit weiß Halb-
 Bique (Chiffon)
 vorzügliche Qualität,
 2 1/2 Ngr.

Robert Bernhardt.
 21b. Freiburger Platz 21b.
 Parfumeur.

Ed. Springer,
 Friseur,
 30 Marienstrasse 30,
 empfiehlt alle Arten künstlicher Haar-
 arbeiten, die natürlichen Haare auf's
 Täuschendste nachahmen, Perücken,
 Toupetts, Scheitel, Zöpfe,
 Locken, Chignons, Vorder-
 flechten, Föllchen u. s. w. fertigt
 bei Verfertigung solidester Arbeit zu
 billigen Preisen.

Sporergasse, nächst dem Neumarkt.
Wegen Geschäftsaufgabe
gänzlicher Ausverkauf.

In denselben befinden sich unter Anderem noch folgende sehr preis-
 werthe Gegenstände:

Eine Parthie schwarze Schweizer Taffete, Elle anstatt 1 Thlr. 5 Ngr.
 und 1 Thlr. 10 Ngr. für 24, 25 und 28 Ngr.

Buntfarbene Kleiderstoffe, anstatt 22 1/2 u. 28 Ngr. für 15 u. 19 Ngr.
 Eine Parthie 1/4 Jadenz, Mäntel, Rock und Beinkleider-Stoffe,
 anstatt 25 Ngr. bis 1 1/2 Thlr. für 16 Ngr. bis 1 Thlr.

1/4 br. Lustrés, anstatt 8 bis 11 Ngr. für 5 1/2 bis 8 Ngr.
 1/4 br. ächt engl. Alpaccas, anstatt 13 u. 15 Ngr. für 9 1/2 bis 12 Ngr.
 1/4 und 1/2 Gally, anstatt 5 bis 7 Ngr. für 4 bis 5 Ngr.
 1/4 und 1/2 Mozambique und Barege, anstatt 6 und 10 Ngr. für
 4 und 8 Ngr.

1/4 ächt franz. Jaconas und Moujellinets, anstatt 7 und 8 Ngr.
 für 5 und 6 Ngr.

1/4 ächt franz. Organdys, anstatt 10 bis 13 Ngr. für 6 1/2 bis 9 Ngr.
 1/4 ächt Eilenburger Ködel-Gattune, anstatt 5 1/2 bis 8 Ngr. für
 für 4 bis 5 1/2 Ngr.

Westenstoffe, Schlipse und Cravatten bedeutend unterm Preis.
 Meist besonders billig.

Robert Süßmilch's
 erdöhlte und feine Ricinusölpomade, Toilette- und Zahn-
 seife, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis
 weit über Deutschlands Grenzen erfreut, ist in Dresden stets frisch in folgenden
 Niederlagen zu beziehen:

Herrn. Koch, Altmarkt 10.
J. Herrmann, am Elbberg.
E. Metzger, Chaussee 40 u. Postplatz.
Osc. Schauer, Postplatz 16.
T. Zschoch, Schillerstr. 66.
W. Koch, Annenstraße 5.
F. E. Böhm, Dippoldswalderberg.
A. Zestermann, Schützenstraße 5.
H. Rehfeld, Buchb. Hauptstr. 19.
C. Haselhorst, Meißnerstraße 21.

C. Heckel, Pragerstraße 6.
A. Krull, Hauptstr. 10.
A. Schwerdgeburth, Hofstr. 67.
H. Thamm, Poststr. 3.
T. F. Seelig, Poststr. 3.
A. Gutte, Mühlstraße 1.
J. Dümmler, Hauptstr. 8.
Ernst Kaiser, Hauptstr. 8.
Jul. Fischer, Hauptstr. 8.
Hauptdepot Hauptstr. 6 part.

Firma: Gebrüder Süßmilch.

Radicaler
Wanzenod!
 Bestes Mittel
 gegen Wanzen, Flöhe etc.
 Zum Imprägniren des Holzes und
 Ausschneiden des Hühner, Jagen
 Dier, Holz- und Mantergewände
 sowie über gemalte und Tapetenwände
 Einmischen in die Schlemme beim
 Weichen der Schiffschimmer etc.
 Unter mehrjähriger Ge-
 rantie zu haben in 1/2 Flaschen zu
 10 Ngr., 1/4 Flaschen zu 6 Ngr. und
 bei größe. en Bedarf in Anstalten u.
 Instituten in 1, 1/2 u. 1/4 Emers-
 wesenlich billiger bei

Ernst Ludwig Zeller,
 Landhausstraße 1, und in Commission
 bei den Herren Kaufleuten:
A. E. H. Funck, Friedrichstraße
Hugo Funck, Poststr.
C. W. Köhler, Hauptstr. 10b.
Muth, Wallstraße 14, 1.

Wegen Geschäftsveränderung beabsichtige ich mein Lager von
 Cigarren und Colonialwaaren etwas zu reduciren, in
 Folge dessen ich bis zum 1. Juni billigstmöglich verkan-
 fen werde, was ich hiermit, mich einer gütigen Beachtung empfeh-
 lend, ergebenst bekannt mache.

C. F. Allmer,
 am Freiburger Platz 21d.

Bureau International
 für die Pariser Industrie-Ausstellung 1867.
 Vertretung deutscher Handels-Interessen.
 Wohnungs-Vermittlung.
 25. Rue du Faubourg Poissonnière 25. Paris.

Das Bureau bezieht sich:

1) Mit dem Arrangement und der Ausführung der zur Expositi-
 on bestimmten Gegenstände, Befolgung von Preis-Couranten und
 Muster aller Art, Ein- u. Verkäufe, Angabe von Bezugs-
 quellen, Aufhebung von Geschäftsverbindungen, Versicherung
 etc. über Art.

2) Mit Wohnungsvermittlung. Das Bureau giebt
 durch seine Agenten unentgeltlich Wohnmobilitäten aus und haben die
 Reisenden erst nach Anweisung des Zimmers an der Casse des
 Bureau's in Paris für Besorgung Preis. 7. 50 Cs. = Thlr. 2.
 — zu ertheilen. — Auf Verlangen werden den Reisenden deutschsprachende
 Führer beige, sowie in jeder Hinsicht für deren Bequemlichkeit gesorgt.
 — Besuche u. Pakete können an das Bureau adressirt und ebenso
 Correspondenzen in der Fremdenabtheilung desselben abgefertigt wer-
 den. — Nähere Auskunft ertheilen die Agenten.

Der General-Agent
Franz Bittong Sohn in Mainz.
 Agent für Dresden:
Herrn Wallerstein'sche Buchhandlung
 in Dresden.

Hauschild's Haarbalsam von 5 Ngr. an,
Pomaden in Topfen von 5 Ngr. an,
Eau de Cologne von 4 Ngr. an,
Parfums und Odeurs von 5 Ngr. an,
Vinaigres, Toilettenessige von 7 1/2 Ngr. an,
Seifen von 1 Ngr. an

empfehlen
Herrmann Kellner & Sohn,
 Königl. Hof-Friseure,
 Schloßstraße Nr. 4.

Adhäsions- (Zustdruck-) Gebisse.
 Der Unterzeichnete fertigt künstliche Gebisse, künstliche Gaumen und auch
 einzelne Zähne nach oben angegebener Weise so vervollkommen an, daß nicht
 nur die so oft lästig fallenden und Schmerzen verursachenden Fiebern, Klam-
 men und Säfte gänzlich vermieden werden, sondern auch die zu diesen künst-
 lichen Gebissen verwendeten Zähne in jeder Beziehung die natürlichen Zähne
 ersetzen. Garantie für gänzlich schmerzlose Ausführung, Brauchbarkeit und
 Haltbarkeit wird gegeben.

Sprechstunden von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags. Für Unbemittelte,
 aber dieser Kunst wirklich Bedürftige, stelle ich meine Kunst von früh 8 bis
 9 Uhr unentgeltlich zu Diensten.

Dresden, Pragerstraße 48. II.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler.
Kinderwagen
 zu verschiedenen Preisen, sowie alle Arten Karrenwaren empfiehlt
H. Westphal,
 Wilsdrufferstraße 30 in der Haupt- und Hauptstraße 9.

Haarzählung
 Ordnungliebenden und sparsamen
 Personen können wir das Haus des
 Schneidmeisters Savigny, 47,
 rue Neuve des Petits Champs, Paris,
 nicht genug empfehlen; verkauft bloß
 au comptant und giebt 15^o Rabatt
 ff. Mexican.

Vanille,
 a Loth 10 Ngr., empfiehlt
Richard Hagedorn,
 Neustadt, a. d. Kirche 3.

Ein Weisswaren- oder
 Confectionsgeschäft
 wünschten ein oder zwei Mädchen als
 Gehülffinnen einzutreten, Schwefeln,
 von auswärtig, gebildet und bescheiden,
 welche im Weisnähen oder Kleider-
 machen, auch auf Nähmaschine, tüchtig
 eingeebnet sind.
 Gef. Adressen oder Anfragen beliebe
 man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine zoologische Actie und gut
 erhaltene Meubel sind billig zu
 verkaufen.
 Marktgrafenstraße 5, II. Vormittag
 von 10 bis 12 Uhr anzusehen.

Cement-Fässer
 kauft von 3 bis 6 Groschen die
Dresdner Cement-
Fabrik,
 Tharandterstraße.

Lilioneese. Keine Som-
 merprossen,
 Leberflecken, gelbe Flecken und Falten.
 Nur durch die weltberühmte **Lilio-**
nese wird Schönheit und Zu-
 gend wiedergegeben, und alle Haut-
 unreinheiten beseitigt. Im Nichtwir-
 kungsfalle wird der Betrag zurückge-
 zahlt. Flasche 1 Thlr. Halbe Flasche
 17 1/2 Ngr. ohne Garantie. Zu haben
 bei **G. H. Rehfeld,** Haupt-
 strasse Nr. 19.

Bestenfalls, gegen gewaltigen Ein-
 bruch sichere
Cassaschränke
 empfiehlt billigt **R. Köpfiger,**
 Schloßstr., Bebergasse Nr. 3.

Lehrbücher,
Lexika, Atlanten etc.
 sowohl in neuen als auch in antiquarischen Exemplaren zu den bil-
 ligsten Preisen empfiehlt in größter Auswahl
L. Wolf's Buchhandlung und
Antiquariat,
 Seestraße Nr. 3 parterre und erste Etage.

Actien-Bierbrauerei zu Wiedingen.
 Von heute an
Märzen-Bier à Krügel
 15 Pf.

von ausgezeichneter Güte im
Medinger Biertunnel,
 Dresden, 1. Mai 1867. Landhausstraße 23.

Der fortgesetzte
Ausverkauf
 von Crinolinen, Corseten, Netzen, wollenen und baumm.
 Strickgarn, Herrenwäsche, Weisswaren,
 Hausschuhen und Lastingstiefeletten etc. etc. befindet
 sich während des Dauer meines Geschäftslocales
Galeriestraße 13, Ecke der
Badergasse.
Carl Krieger.

Allen meinen geehrten Vätern und Freunden hiermit zur schuldigen
 Nachricht, daß ich nach bis Ende Mai a. e. täglich in der **Manège** der
Frau verw. Schwender, Schützenplatz 3, zu sprechen bin,
 nach genannter Zeit aber die Stallungen etc. im Hause des Herrn Hofma-
 schall **von Langken,** Bürgerwiese 8, übernehmen werde.
 Alles Nähere werde ich mir erlauben feiner Zeit bekannt zu machen.

W. Wehner, Bereiter.

Actien-Bierbrauerei zu Wiedingen.
 Von heute an
Märzen-Bier à Krügel
 15 Pf.

von ausgezeichneter Güte in der
 Am 1. Mai 1867.

Restauration
 der Actien-Bierbrauerei zu Wiedingen,
 Sophienstraße 6.

8-Pfennig-Cigarren!
Ernst Kaden.
 Cigarren-Engros.
 Comptoir: Seestraße 14 erste Etage.
 Besonders preiswerth:

Montoro Havana Regalia	à R. 24 Thlr., 1/10 R. 2 Thlr.	12 Ngr.
Flor de Havana Londres	à = 24 " 1/10 = 2 "	12 "
Don Juan - Regalia royale	à = 24 " 1/10 = 2 "	12 "

Proben in beliebiger Anzahl.
 Bei grösseren Parthien Extrapreise.

Bad Kreischa
 ist seiner schönen Lage wegen bei jeder Baumblüthe und durch das schöne
Podwiz-Thal sehr zu empfehlen. Auch sind Sommer-wohnungen mit
 oder ohne Bedienung und Kost zu vermieten.
B. Auger.